

## **Beschluss der LDK Stade am 27.1.2007**

### **Resolution**

### **Nein zu erneuter Elbvertiefung Nationales Seehafenkonzept abwarten**

Bündnis 90/Die Grünen fordern die niedersächsische Landesregierung auf, einer weiteren Vertiefung der Unter- und Außenelbe nicht zuzustimmen.

Weiterhin fordern Bündnis 90/Die Grünen die Bundesregierung auf, das Planfeststellungsverfahren auszusetzen, bis ein nationales Seehafenkonzept vorliegt. In einem solchen ist zu klären, ob und wie eine erneute Elbvertiefung vermeidbar ist.

### **Begründung:**

Bereits die Auswirkungen der letzten Elbvertiefung im Jahr 1999 sind wesentlich gravierender als vorhergesagt. Die Auflage, diese Folgen zunächst über 15 Jahre wissenschaftlich zu untersuchen, wird nicht erfüllt. Insbesondere die höhere Fließgeschwindigkeit bei gleichzeitig immer größer werdenden Schiffen stellt eine große Gefahr dar. Schon in der Vergangenheit sind enorme Wattabbrüche am Elbufer zwischen Cuxhaven und Otterndorf, Schäden am Deckwerk, Deichversackungen in Altenbruch, sowie eine Verschlickung der Häfen und Nebenflüsse zu beobachten. Nicht nur die Deichsicherheit ist bedroht, auch die heimische Fischerei ist gefährdet, der Obstanbau leidet unter der Versalzung der Böden und die Havariegefahr durch immer größere Schiffe steigt. Der Tidehub fällt bereits heute deutlich höher aus als bei der vorherigen Elbvertiefung vorausgerechnet. Der Klimawandel wird zu einem zusätzlichen Anstieg des Meeresspiegels führen.

Eine weitere Elbvertiefung ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch in Frage zu stellen. Der Maximaltiefgang der großen Containerschiffe hat sich seit der letzten Elbvertiefung nicht vergrößert, der Containerumschlag im Hamburger Hafen aber mehr als verdoppelt. Durch eine weitere Vertiefung des Flusses kann eine Steigerung von höchstens 2 % des heutigen Containerschiffverkehrs erreicht werden. Dieses steht in keiner Relation zu den immensen Kosten und Folgekosten, die durch eine weitere Elbvertiefung verursacht werden. Im Rahmen eines nationalen Seehafenkonzeptes, wie es die Bundesregierung plant (Aussage des Staatssekretärs Hennerkes am 16.01.2007 in Cuxhaven), müssen hier wirtschaftlichere und effektivere Möglichkeiten des Containerverkehrs erarbeitet werden. Dies bestätigt auch das prognos/prograns-Gutachten, das 2004 vom Bundesumweltministerium in Auftrag gegeben wurde. Das Planfeststellungsverfahren zu einer erneuten Elbvertiefung muss bis zum Abschluss einer solchen Untersuchung ausgesetzt werden.